

Hohes Mittelalter (1170-1250)

Bezug zum Schülerbuch	vgl. S. 117, Aufgabe zur Kompetenzentwicklung 3 sowie S. 122, Aufgabe zur Kompetenzentwicklung 2
Kurzbeschreibung des Textes	Die wichtigsten Handlungsschritte von Wolframs Versroman „Parzival“ werden buchweise zusammengefasst.
Textsorte	Zusammenfassung
Epoche	Hohes Mittelalter (1170-1250)

Wolfram von Eschenbach: Parzival – Zusammenfassung

Buch I: Gachmuret und Belakane

Gachmuret, der jüngere Sohn des Königs Gandins von Anshouwe verlässt nach dem Tod des Vaters die Heimat, um Abenteuer zu erleben. Im Dienst fremder Herren im Orient wird er zum berühmten Ritter. Er heiratet die schwarze Königin Belakane, verlässt sie aber schon nach wenigen Monaten auf der Suche nach neuen Abenteuern. Von der Geburt seines schwarz-weiß-häutigen Sohnes Feirefiz erfährt er nichts.

Buch II: Gachmuret und Herzeloide

Gachmuret nimmt am Turnier von Kanvoleiz teil, als dessen Preis die Hand der Königin Herzeloide und die Herrschaft über deren Länder ausgeschrieben ist. Er gewinnt das Turnier und heiratet Herzeloide, aber auch sie verlässt er nach kurzer Zeit, um erneut im Orient Abenteuer zu bestehen, bei denen er aber den Tod findet, was Herzeloide fassungslosen Schmerz bereitet. Auch sie gebiert einen Sohn von Gachmuret: Parzival.

Buch III: Parzival wird zum Ritter

Parzival wächst bei seiner Mutter auf, die ihn aus Sorge, ihm könne ein ähnliches Schicksal wie dem Vater drohen, in der Einsamkeit von Soltane von aller Welt fernhält und vor allem von allem was mit der Welt der Ritter zu tun hat. Dennoch trifft Parzival im Wald auf Ritter, von denen er erfährt, dass nur König Artus einen zum Ritter machen könne. Parzival möchte Ritter werden und fordert von der Mutter ein Pferd. Sie gibt es ihm schließlich gewährt, steckt Parzival aber in Narrenkleider, um ihn vor dem Rittertum zu bewahren. Nach Parzivals Aufbruch stirbt sie.

Das Gebot der Mutter, sich die Gunst schöner Frauen zu sichern, missverstehend raubt Parzival der Herzogin Jeschute zunächst einen Kuss und dann Ring und Spange und reitet weiter. Jeschutes Mann Orelus vermutet deren Untreue und verstößt sie.

Im Wald trifft Parzival auf seine Cousine Sigune, die dort in Trauer um ihren toten Geliebten Schionatulander, der bei ihr ist, klagt. Sie gibt sich Parzival als Verwandte zu erkennen und nennt ihm seinen Namen und seine Herkunft.

Nachtquartier findet Parzival bei einem Fischer, der ihm auch den Weg zum Artushof weist und für den Dienst Ring und Spange Jeschutes erhält.

25 Der im Streit von Artus geschiedene Rote Ritter Ither fordert Parzival auf, dem Hof seine Herausforderung zu überbringen. Dort erntet Parzival einerseits Spott für seine Narrenkleider andererseits wird seine Schönheit bewundert. Parzival möchte von Artus zum Ritter gemacht werden. Er tötet im Zweikampf Ither und legt dessen Rüstung an, allerdings ohne zu wissen, wie man mit ritterlichen Waffen umgeht. Dies lernt er anschließend am Hof von Gournemanz, der in außer-
30 dem im höfischen Benehmen unterweist. Nach vierzehn Tagen bereits bricht Parzival wieder auf.

Buch IV: Parzival und Condwiramur

Parzival gelingt es die Stadt und Land der Königin Condwiramur von Feinden zu befreien und heiratet die Königin. Doch auch hier hält es ihn nicht und er bricht erneut auf.

Buch V: Parzivals erster Besuch der Gralsburg

Parzival trifft auf einen Fischer, der ihm als Herberge die nahe Burg Munsalvaesche empfiehlt. Er trifft ihn dort als seinen Wirt wieder. Es ist Anfortas, der Gralskönig, wegen dessen Krankheit der
35 gesamte Hof in Trauer liegt. Parzival sieht wundersame Dinge: die bluttriefende Lanze, den kranken König, die kostbares Geschirr tragenden vierundzwanzig Jungfrauen und schließlich den Gral, den die Königin Repanse de Schoye trägt. Die Speisen und Getränke des Mahls bringt der Gral hervor. Obwohl es ihn dazu drängt stellt Parzival nicht die Frage, was das alles zu bedeuten hat, denn Gournemanz hatte ihm beigebracht, nicht zuviel zu fragen. Auch als er Anfortas' Schwert als
40 Gastgeschenk erhält, enthält er sich der Frage. – Als Parzival am nächsten Morgen erwacht, ist die Burg leer und als er sie verlässt, hallt ihm ein Fluch nach. Auch Sigune, die er wiederum im Wald trifft, verflucht ihn, als sie hört, dass er die – erlösende – Frage nicht gestellt hat. Ebenso trifft Parzival erneut auf Jeschute. Parzival kämpft mit Orelus, den er besiegt und an den Artushof schickt. Parzival kann das Missverständnis aufklären und Orelus versöhnt sich mit Jeschute.

Buch VI: Kundrie

45 In der Nähe von Artus' Lager versinkt Parzival in eine Minnemeditation über Condwiramur, als er im frischen Schnee drei Blutropfen erblickt. Die beiden Ritter Segremur und Keye werden von Parzival überwunden, der bei ihrem Angriff jeweils aus dem Minnebann erwacht. Aber erst Gawan, der ihn ohne Waffen anspricht, kann ihn aus dem Bann lösen. Parzival wird in die Tafelrunde aufgenommen. Während der festlichen Gesellschaft erscheint die hässliche Jungfrau Kundrie,
50 Botin des Grals, und klagt Parzival wegen der versäumten Erlösungsfrage an. Die übrigen Ritter fordert sie zum Abenteuer von schastel marveile auf. Gawan wird vom Landgraf Kingrimursel aufgefordert, am Gerichtskampf in Schampfanzun im Land Ascalun teilzunehmen, denn er soll den dortigen König erschlagen haben. Gawan bricht ebenso auf wie Parzival, der gelobt, der Gral zu finden und Anfortas zu erlösen, gleichzeitig sagt er sich von Gott los.

Buch VII: Gawans Abenteuer in Bearosche

55 Auf seinem Weg nach Schampfanzun greift Gawan in den Krieg zwischen Meljanz von Liz und Lippaut ein und entscheidet diesen für letzteren. Auf der Gegenseite bleibt der Rote Ritter unbesiegt. Gawan kann eine Versöhnungsehe stiften und zieht weiter.

Buch VIII: Gawan Abenteuer in Ascalun

Im Land Ascalun, dessen König er erschlagen haben soll, gerät Gawan in eine kompromittierende Situation mit der Tochter des toten Königs Antikonie und muss sich gemeinsam mit dieser zuerst
60 der Stadtmannschaft und dann auch des neuen Königs Vergulaht erwehren. Da der Landgraf Kingrimursel Gawan freies Geleit zum Gerichtskampf zugesichert hatte, muss er auf Seiten Gawans in den Kampf eingreifen. Nach langwierigen Beratungen wird der Gerichtskampf um ein Jahr verschoben und Gawan verpflichtet sich, auf die Gralssuche zu begeben. Er kann die Stadt verlassen.

Buch IX: Parzival und Trevrizent

65 Nach vier Jahren Gralssuche trifft Parzival erneut auf Sigune, die in einer Klause beim Sarg Schi-
onatulanders lebt. Es kommt zur Versöhnung und Sigune versucht ihm den Weg nach Munsalvae-
sche zu weisen. In den nächsten Wochen besteht Parzival einen Kampf gegen einen Gralsritter und
trifft schließlich auf den Grauen Ritter, über den er schließlich zu Trevrizent findet, seinem Onkel.
Diese Begegnung wandelt Parzival. Trevrizent belehrt ihn über die Erbsünde und die Barmherzig-
70 keit Gottes und führt Parzival auf den rechten Weg zurück. Er erläutert ihm auch die Geheimnisse
des Grals und sagt ihm, dass Anfortas sein Onkel ist. Parzival ist geläutert und zieht weiter.

Buch X: Gawan und Orgeluse

Nachdem sich die Anschuldigungen gegen Gawan als haltlos erwiesen haben und der Gerichts-
kampf abgesagt wurde, sucht er weiter etliche Jahre nach dem Gral. Bei Logroys trifft er auf den
verwundeten Ritter Fürst Urjans, den er versorgt. Die Begegnung mit der Herzogin Orgeluse lässt
75 Gawan in Liebe entflammt, doch diese nimmt nur seinen Ritterdienst an. Der verwundete Ritter
Urjans nimmt Gawan das Pferd ab, der dafür Orgeluses Spott erntet. Schließlich kann Gawan aber
vor den Toren von Schastel marveile sein Pferd zurück erobern.

Buch XI: Gawan auf Schastel marveile

Gawan besteht die ersten Abenteuer auf Schastel marveile, den Ritt auf dem Wunderbett Lit und
den Kampf gegen einen großen Löwen, ist aber verwundet und muss gesund gepflegt werden.

Buch XII: Gawan und Gramoflanz

80 In der Wundersäule auf dem Wartturm der Burg erblickt Gawan am nächsten Tag Orgeluse und
einen fremden Ritter. Sofort verlässt er die Burg, lässt sich übersetzen und besiegt den Turkoyten,
den neuen Begleiter Orgeluses. Deren Liebe kann er aber erst gewinnen, wenn er über die Wilde
Schlucht springt und aus Gramoflanz' Garten einen Kranz bringt. Zwar scheitert der Sprung, den-
noch kann Gawan die Aufgabe erfüllen. Er lernt Gramoflanz kennen, der einerseits Gawans
85 Schwester Itonje liebt, andererseits Gawan hasst, da dieser seinen Vater erschlagen habe. Sie ver-
abreden einen Zweikampf bei Joflanze. Bei Gawans Rückkehr unterwirft sich ihm Orgeluse und
beide kehren nach Schastel marveile zurück. Gawan schickt nach Artus und bittet ihn, ebenfalls
nach Joflanze zu kommen.

Buch XIII: Gawan heiratet

Nach einem großen Fest auf dem Schloss halten Gawan und Orgeluse ihr feierliches Beilager.
90 Nach dem Eintreffen von Artus und seinem Hof stellt Gawan Artus seine verloren geglaubte
Schwester vor. Gramoflanz wird zum Zweikampf eingeladen. Als Gawan das Festlager verlässt,
trifft er auf Parzival, den er aber für Gramoflanz hält.

Buch XIV: Parzival und Gawan

Ohne sich zu erkennen, kämpfen Gawan und Parzival gegeneinander. Das Erscheinen von Artus
und seinem Gefolge verhütet Schlimmeres, der Kampf wird abgebrochen. Gawans Kampf gegen
95 Gramoflanz wird indessen verschoben. Parzival wird erneut in die Tafelrunde aufgenommen. Am
nächsten Tag kämpfen – zunächst von den anderen unbemerkt – Parzival und Gramoflanz gegen-
einander. Der Kampf Gramoflanz gegen Gawan wird erneut verschoben. Durch Vermittlung Ar-
tus' kommt es schließlich zur Versöhnung zwischen Orgeluse und Gramoflanz. Gramoflanz heira-
tet Itonje. Parzival bricht heimlich wieder auf.

Buch XV: Parzival und Feirefiz

100 Im Wald trifft Parzival auf seinen ihm unbekanntem Halbbruder Feirefiz. Sie kämpfen, bevor je-
doch Parzival, dessen Schwert zerbricht, verliert, gibt Feirefiz sich zu erkennen. Beide kehren zu
Artus' Lager zurück und Feirefiz wird in die Tafelrunde aufgenommen. Kundrie erscheint und
beruft Parzival zum Gral, der sofort mit Feirefiz an seiner Seite aufbricht.

Buch XVI: Parzival wird Gralskönig

In Munsalvaesche angekommen kann Parzival endlich die erlösende Frage stellen und Anfortas
105 genest umgehend. Parzival wird Gralskönig. In der Nähe der Burg trifft Parzival auf Condwira-
mur, die Eheleute sind glücklich wieder vereint und erfreuen sich der Kinder Kardeiz und Lohe-
rangrin. Kardeiz wird nun König über Wales, Norgals und Anschouwe und dorthin geschickt,
Loherangrin begleitet den Vater zur Gralsburg. Sigune ist in ihrer Klause verstorben und wird nun
gemeinsam mit Schionatulander bestattet. Feirefiz wird getauft und heiratet Repanse de Schoye.
110 Ausblick: Repanses und Feirefiz Sohn Johannes wird später Priesterkönig in Indien, dort wird
durch Feirefiz der christliche Glaube verbreitet. Loherangrin geht als Erwachsener nach Brabant
und steht der dortigen Herrin bei, die er auch ehelicht. Als diese verbotenerweise die Frage nach
seiner Herkunft stellt, kehrt er nach Munsalvaesche zurück. Wolfram schließt mit einem Epilog.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Redaktion Oliver Tekolf